



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CLIV. Markgraf Otto schenkt dem Kloster Diesdorf Hebungen aus
Varendorf und Dolsleben und einen Holzleck in Varendorf, am 19. Juli
1367.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

helfte des gherichtes hoghes vnde fyden In deme dorpe vnde alle, dat ek hadde an deme fuluen dorpe, an velde, an dorpe, an wische, an weyde, an holte, an watere mid alleme rechte ewichliken tho bliuende, also dat ek vnd myne eruen dar nicht an en beholden, noch en hebben Jenigherleye wife, vnde wille den vorbenomeden Proueste . . Priorinne vnde Conuente differ latinghe recht were wesen, wur vnde wo dicke des nod is, vnde stede holden, dat ek em loue In ghuden truwen, afghesfundert vnde gheverned allerleye arghelift, mid minen vrunden mid sammeder hant Heren Paridame, Iwene, Heren ludeleue, Heren ludeleue Hannese, Hunere, Ghuntzelinuse vnde Hinrike, vnde we Paridam, Ridder, Iwen, knecht, Her ludolf de eldere, Her ludolf de Junghere, Riddere, Hannes, knecht, Huner, Ghuntzelinus vnde Hinrik, alle gheheten von deme knefbecke vorebescreuen louen in truwen mid sammeder hant den vorbenomeden Proueste, Priorinne vnde Conuente, dat de vorfcreuen Huner, we vnde vse eruen de benomeden latinghe stede holden willen ane Jenigherleye ansprake vnde hinder. Were ok, dat Jemant disse latinghe bisprakede eder hinderde de benomeden Proueste, priorinne vnde Conuent an deme vorbenomeden ghude, welker wife dat seheghe, de schule we vnde willen mid ghudeme willen ledigen vnde de fuluen Prouest, priorinne vnde Conuent dar an schadelos holden, wanne we des nicht en deden vnde dar vmme ghemantet worden, So schulle we vnde willen mid ghudeme willen dar na binnen deme negheften vernde Jares den dickenomeden proueste, priorinne vnde Conuente geuen vertich lodighe mark brunfwikescher wichte vnde witte, eder hundert mark vnde twintich mark lueborghere penninghe anich allerleye hinder vnde vortoch. Alle disse vorfcreuenen dink loue we dickenomeden Her Paridam, Iwen, Her ludolf, Her ludolf, Hannes, Huner, Ghuntzelinus vnde Hinrik mid sammeder hant in ghuden truwen den vorbenomeden Proueste, priorinne vnde Conuente stede, gantz vnde truwichliken tho holdene, afghesfundert allerleye arghelift. Op eyn orkunde differ dingh hebbe we alle witliken vse mid des benomeden Huneres Ingheghele henght an dissen bref mid wischoph vnde bethuginghe der vornomenen knapen Ghuntzelines berthenfleue, Houetmames, Hinrikes vnde Henninghes von der Schulenborch vnde Ghereken von walfstouen, de dissen bref dorch vser bede willen mid vs befelegt hebben In bethuginghe bekander warheyt. Na der bord Ghoddes Dretteynhundert Jar In deme feuen vnde Sestegheften Jare, In sancte vites daghe.

CLIV. Markgraf Otto schenkt dem Kloster Diesdorf Gebungen aus Barendorf und Dolsleben und einen Holzstuck in Barendorf, am 19. Juli 1367.

Nouerint vniuersi tenorem presencium inspecturi, Quod nos Otto, dei gracia Brandenburgensis et Lufacie marchio, Sacrique Romani Imperii archicamerarius, Comes palantinus reni et Bauarie dux, Ob honorem et reuerentiam omnipotentis dei, gloriose matris sue virginis marie et omnium sanctorum, eciam ob perhennem et perpetuam magnificorum principum, Marchionum Brandenburgensium, predecessorum nostrorum, pie recordationis, nostri, heredum et successorum nostrorum animarum memoriam, et specialiter ad instantem requisicionem Strennui viri Hu-

neri de knyesebeke, fidelis nostri dilecti, appropriauimus, donauimus et presentibus appropriamus et donamus Religiosis et deodicatis virginibus Priorisse et conuentui presentibus et futuris Monasterii in dystorph, ordinis sancti augustini verdenfis dyocesis redditus infra scriptos, videlicet in vill(a Va)rendorf nouem marcas denariorum salezwedelienfium, quarum septem marce dantur de pactu et due marce vaccarum eiusdem ville, que nouem marce denariorum faciunt tres marcas argenti puri, Et eciam precariam (dena)rriorum eiusdem ville Et in districtu eiusdem ville locum lignorum dictum dat zegenbruch Et dimidiam frumenti in villa flauicali dolfleuen, Et quilibet mansionarius ibidem dat annuatim vnam S lini et vnum pullum, sic pro predicta priorissa et conuentus, qui pro tempore fuerint, predicto(s) redditus et habere debent et perpetuis temporibus Iusto proprietatis tytulo quiete et pacifice quorumlibet possidere, Renunciantes pro nobis, heredibus et successoribus nostris omni iuri que vel que in dictis redditibus competit aut competere possit aliquan- liter in futurum Sigillum nostrum presentibus est appensum. Presentibus nobili viro Gunthero Co(mite) in arnstete, Strennuif que viris Her- manno de wulkow manno de hermanstein, Et Geuehardo de aluenfleue cum ceteris pluribus fide dignis. (D)atum Tangermun(de) Sexagesimo septimo, feria secunda ante diem sancte Marie magdalene.

Das Original ist durch Mäusefraß stark beschädigt.

CLV. Das Kloster Diesdorf bekundet, an Gertrud von Abbendorf eine Präbende gegen Zahlung verliehen zu haben, am 12. März 1368.

Nos Georgius prepositus, Elyzabeth priorissa Totusque Conuentus sanctemonialium in Dytorpe christifidelibus vniuersis salutem in domino. Quia Ghertrudif de abbendorpe ex deuotione deo seruire desiderant Cum prebenda nostre domus hospitalis participari concupiscat, Cuius desiderium concupiscentiam attendentes, damus et assignamus sibi tantundem eiusdem domus prebendam habendo perpetue possidendam Ita, ut dicte Ghertrudi huiusmodi prebenda pro exigentia dierum velud aliis inibi commorantibus expedicius ministretur. Dicta uero Ghertrudif beneficium nostre dationis et assignacionis benigniter perpendens pro dicta prebenda nobis dedit triginta marcas Luneburchensium denariorum prompte extunc ad vtilitatem Claustris conuersas. In cuius rei testi- monium presenti littere nostra Sigilla concorditer sunt appensa. Datum anno domini M^o. CCC^o. LXVIII^o., In die beati Gregorii pape.